Interessen ausloten.
Ansichten vertreten.
Verantwortung übernehmen.

BRF e.V. · c/o Uni Hamburg, FSR Rechtswiss. · Rothenbaumchaussee 33 · 20148 Hamburg

An alle Fachschaften
- per Mail –

24. Mai 2019

3. Newsletter 2018/19

Liebe Fachschaften, liebe BRF-Mitglieder,

das Geschäftsjahr 2018/19 steht nun vor seinem Ende. Seit der Veröffentlichung des letzten Newsletters ist viel passiert – so fand im Februar die Ansprechpartnertagung zur Aufarbeitung des NS-Justizunrechts in Marburg statt und der BRF e.V. war auf vielen verschiedenen Veranstaltungen vertreten. Auch der Vorstand und der Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben (KubA) waren weiterhin fleißig.

Mit diesem Newsletter möchten wir euch berichten, was im letzten Drittel des Geschäftsjahrs 2018/19 passiert ist. Bei Fragen und Anregungen stehen wir euch natürlich immer gerne zur Verfügung. Meldet euch einfach unter vorstand@bundesfachschaft.de.

Mit den besten Grüßen,
für den gesamten Vorstand 2018/19

Anne Kuckert
Vorsitzende

Clara Wander
Stellv. Vorsitzende, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit

Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
c/o Universität Hamburg, FSR Rechtswiss. | Rothenbaumchaussee 33 | 20148 Hamburg
Telefon 040 - 428 38 3623 | Fax 040 - 428 38 3651 | E-Mail: info@bundesfachschaft.de
http://www.bundesfachschaft.de | http://www.facebook.com/BundesfachschaftJura

I. barley@campus in Bochum

Am 11. Januar machten Anne und Inken sich auf den Weg an die Ruhr-Universität Bochum, um an einer ganz besonderen Veranstaltung teilzunehmen. Im Rahmen des Formats „barley@campus“ diskutierte die Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz Dr. Katarina Barley mit einem Hörsaal voll Studierenden zum Thema "Das deutsche Justizunrecht des 20. Jahrhunderts und die ethischen Grundwerte unserer Rechtsordnung in der Juristenausbildung“. Als Anstoß für die Veranstaltungsreihe diente das Rosenburg-Projekt und die damit einhergehende Aufarbeitung der NS-Vergangenheit des Bundesjustizministeriums. Im Rahmen einer „Fishbowl-Diskussion“ wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, ganz direkt mit der Bundesministerin und anderen Experten ins Gespräch zu kommen. Zentraler Diskussionspunkt war dabei die Frage, ob und inwiefern eine Auseinandersetzung mit dem NS-Justizunrecht Teil der juristischen Ausbildung werden soll. Im Rahmen der Diskussion und auch bei einem persönlichen Gespräch mit Dr. Katarina Barley im direkten Vorlauf der Veranstaltung, konnten wir die Position des BRF e.V. zur Aufarbeitung des NS-Justizunrechts im Jurastudium deutlich machen und neue Impulse für die Bearbeitung dieses Themas sammeln.

II. Workshop des Stifterverbandes in Essen

Am 7. Februar war Anne als studentische Vertreterin bei einem Workshop des Stifterverbandes in Essen. Der ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre wurde bis 2012 in jährlich wechselnden Disziplinen bzw. Fächergruppen verliehen. Seit 2013 steht jedes Jahr eine andere spezifische Lehrsituation im Fokus der Ausschreibung. Die diesjährige Ausschreibung widmet sich dem Thema „Lehren als wissenschaftliche Tätigkeit“. Der Preis wird an eine*n Wissenschaftler*in für herausragende Leistungen im Bereich des Lehrens auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse verliehen, der*die die eigene Lehre in diesem Sinne beispielhaft und herausragend gestaltet und dadurch Impulse für die Weiterentwicklung der Hochschullehre über die eigene Lehrtätigkeit hinaus gibt.

Bei dem Workshop sollten von den Teilnehmer*innen aus verschiedenen Institutionen und Fächergruppen gemeinsam die Kriterien für die Vergabe des Preises diskutiert und festgelegt werden. Den gesamten Tag wurde in Kleingruppen angeregt und konstruktiv diskutiert und wir konnten die studentische Stimme gemeinsam mit der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) einbringen.
Der Stifterverband lobt 2019 zum vierzehnten Mal den ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre aus. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des akademischen Nachwuchses sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Vorschläge können von Fakultäten und Fachbereichen oder den Fachschaften eingereicht werden. Eigenbewerbungen sind zulässig. Bewerbungsschluss ist der 5. Juli 2019. Nähere Informationen zum Verfahren, die Ausschreibungsunterlagen sowie Hintergrundinformationen zu den bisherigen Preisträger*innen gibt es unter www.ars-legendi-preis.de.

III. APT in Marburg

Vom 22.-24. Februar fand in Marburg die zweite Ansprechpartnertagung (APT) des Geschäftsjahres statt. Unter dem Tagungsthema „Akte Rosenburg – Die Verantwortung der Jurastudierenden für den Rechtsstaat“ beschäftigten wir uns intensiv mit dem NS-Justizunrecht und dessen Aufarbeitung.
Am Freitag startete die Tagung inhaltlich mit einem Impulsvortrag des Vorsitzenden Richters am Oberlandesgericht Frankfurt/M. Dr. h.c. Georg D. Falk zum Wiederaufbau des Justizsystems nach dem Zweiten Weltkrieg. Am Samstag setzen sich dann

65 Studierende in verschiedenen Kleingruppen innerhalb von drei Workshop-Phasen auf Grundlage verschiedener Quellen, die vorher durch das inhaltliche Organisationsteam der Ansprechpartnertagung ausgesucht wurden, unter anderem mit der Rechtsauslegung des Nationalsozialismus, der Verurteilung von NS-Richtern, der Verjährungsdebatte im deutschen Bundestag und der Kritik an der Justiz und der juristischen Ausbildung auseinander. Am Sonntag endete die Tagung schließlich mit der Aus- und Bewertung der Gruppenarbeit des Vortages und einer abschließenden Diskussion. Darüber hinaus konnte durch das umfangreiche Rahmenprogramm auch die Vernetzung zwischen den einzelnen Fachschaften gestärkt werden. Rundherum war es damit eine sehr schöne und erfolgreiche Tagung.[1]

IV. Digitalisierungstagung „Jurastudium 4.0“ in Passau

Am 18. und 19. Februar fand an der Universität Passau die Tagung „Jurastudium 4.0“ statt. Die Tagung, die vom Institut für Rechtsdidaktik zusammen mit dem Lehrstuhl von Prof. Beurskens organsiert wurde, behandelte die Digitalisierung von Praxis, Studium und Prüfungen. Zu allen drei Themenblöcken gab es eine Reihe von Vorträgen, die sowohl Möglichkeiten als auch Schwierigkeiten, die die Digitalisierung der juristischen Welt mit sich bringt, beleuchteten und anschließend vom Publikum diskutiert wurden. Am Vormittag des 19. Februar hielt Christoph Geib, KubA-Mitglied und Fachschaftssprecher aus Bayreuth, einen Vortrag zum Thema „Das E-Examen aus studentischer Sicht“. An der juristischen Fakultät der Universität Bayreuth wurden bereits einige Klausuren des Examensklausurenkurses in digitaler Form gestellt und dies anschließend mit einer Umfrage kritisch beleuchtet. Christoph stellte die Ergebnisse dieser Umfrage während seines Vortrages vor und setzte sich insbesondere mit den Bedenken bezüglich der Digitalisierung von Klausuren im Jurastudium auseinander.

Die Tagung fand ihren Abschluss in einer zusammenfassenden Podiumsdiskussion, die am Nachmittag des 19. Februar stattfand und von Herrn RA Tobias Freudenberg,

[1] Einen ausführlichen Tagungsbericht findet ihr unter: https://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2019/05/APT-Marburg-tagungsbericht-.pdf, Stand: 21.05.2019.

dem Schriftleiter der Neuen Juristischen Wochenschrift (NJW), geleitet wurde. An dieser nahmen Prof. Dr. Stephan Lorenz (LMU München), Assoc. Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Antonia Scholkmann (Aalborg University) und Prof. Dr. Carolin Sutter (Prorektorin SRH Heidelberg, Fellowship für Innovationen in der Hochschullehre) teil. Der BRF e.V. wurde von Clara Wander, stellv. Vorsitzende und Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, vertreten. Das Podium griff einzelne Aspekte der vorherigen Vorträge und Diskussionen erneut auf und setzte sich auch mit der Frage auseinander, was exzellente Hochschullehre bedeutet und inwieweit die Beantwortung dieser Frage durch die Digitalisierung beeinflusst wird.

V. Fachbeiratssitzung zum CHE-Ranking in Gütersloh

Am 26. März 2019 fand im Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh die 1. Fachbeiratssitzung zur Erstellung des neuen CHE-Hochschulrankings für Jura statt. Geladen waren unser Vorstandsmitglied Marc und Prof. Dr. Joachim Lege, Vorsitzender des Deutschen Juristen-Fakultätentages. Ziel war es, die Rankingerstellenden zu fachlichen Fragen und Besonderheiten im Jurastudium zu beraten. Insbesondere infolge unserer Studienstruktur mit Staatsexamen und verschiedenen Schwerpunkten war es wichtig, diesen Aufbau einfließen und zu für Studienanfänger*innen erkennbar werden zu lassen. Auch abseits des Rankings bestand dabei die Möglichkeit, sich bei einem Mittagessen über aktuelle Studienfragen auszutauschen.

Mit der Fachbeiratssitzung ist die Arbeit am CHE-Ranking aber noch nicht abgeschlossen. Bevor die Fragebögen im kommenden Wintersemester an die Studierenden aller teilnehmenden Universitäten verschickt werden, gilt es, die Rankingfragen zu sichten und auszuwählen. Anschließend können die Ergebnisse in einer 2. Fachbeiratssitzung besprochen und ihrerseits gewichtet werden, bevor sie rechtzeitig vor dem Wintersemester 2019/2020 veröffentlicht werden und Studieninteressierten zur Orientierung dienen sollen. Wir freuen uns dabei über die Möglichkeit, die Position der Studierenden in das Ranking einzubringen und dessen weitere Entwicklung kritisch und konstruktiv zu begleiten.

VI. „Heidelberger Frühling“ von MLP in Heidelberg

Im Rahmen des „Heidelberger Frühlings 2019“ veranstaltete unser Kooperationspartner MLP zum 7. Mal eine Netzwerkveranstaltung mit seinen studentischen Partnerorganisationen. Zum ersten Mal war auch der BRF e.V., vertreten durch Inken und Julius, dabei. Nach einem Abendessen zum Kennenlernen folgte ein Konzert moderner Musik in einer Festivalhalle. Bei der Veranstaltung kam es zu einem inspirierenden Austausch mit Organisationen wie dem Dachverband studentischer Initiativen, ELSA, dem Verband der Wirtschaftsingenieure und vielen weiteren Partnerorganisationen. Wir danken MLP für das einmalige Erlebnis und freuen uns im nächsten Jahr erneut dabei zu sein.

VII. Vorstandswochenende in Hannover

Von Freitag, den 12. April bis Sonntag, den 14. April hat sich der Vorstand in Hannover getroffen, um dort die letzten Vorbereitungen für die 8. Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) zu treffen und die abschließenden Aufgaben des Geschäftsjahres 2018/19 zu verteilen. Das Vorstandswochenende dient einem letzten persönlichen Treffen mit dem gesamten Team vor dem krönenden Abschluss des gemeinsamen Amtsjahres. So wurde unter anderem der detaillierte und interne Ablauf der BuFaTa besprochen und die anfänglichen Grundsteine für den nächsten Vorstand gelegt, um eine fließende und möglichst reibungslose Weiterführung des Vereins zu sichern.

VIII. JuraCon in Frankfurt am Main

Am 9. Mai 2019 konnten wir dank unserer Kooperation mit IQB wie auch die letzten Jahre als Aussteller an der JuraCon in Frankfurt teilnehmen. Anne, Marc und Lea konnten dabei in vielen Gesprächen mit interessierten Studierenden bei diesen das Bewusstsein für die Existenz und die Arbeit des BRF e.V. stärken. Daneben bestand auch für uns die Möglichkeit, sich bei der JuraCon selbst umzusehen und mit anderen Ausstellenden ins Gespräch zu kommen. Höhepunkt des Tages war schließlich der Vortrag von Anne und Marc zum Thema „Das Jurastudium im 21. Jahrhundert – Die Bedeutung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, durch den die Zuhörenden über unsere aktuelle Arbeit in den Bereichen NS-Justizunrecht, der Europawoche im Mai und der Entwicklung zu Examensklausuren am Computer informiert wurden. Insgesamt wurde der Messetag durch viele Gespräche zu einem vollen Erfolg.

IX. 70. Anwaltstag in Leipzig

Als letzte offizielle externe Veranstaltung des Geschäftsjahres nahmen Anne und Clara vom 15.-17. Mai am 70. Deutschen Anwaltstag in Leipzig teil. Dessen diesjähriges Motto lautete „Rechtsstaat leben“. Unter diesem Motto beschäftigte er sich mit den Herausforderungen, denen sich der moderne Rechtsstaat stellen muss. Ca. 50 Vorträge, 200 Referent*innen und 2.000 Teilnehmer*innen beleuchteten kritisch die Rolle des Rechtsstaats insbesondere in Richtung Öffentlichkeit und Politik. Zentraler Punkt war der Grundrechtsschutz des Einzelnen, der durch Verfahrensrechte gesichert wird. Die Institution Rechtsstaat bedarf ständiger und unablässiger Arbeit - dass der Rechtsstaat nicht immer so funktioniert, wie wir uns das vorstellen, zeigten einige Vorträge über hochaktuelle schwierige Themen wie den Hambacher Forst und den sog. Ankerzentren in Bayern und Sachsen zur Verteilung von Geflüchteten. Anne und Clara nahmen an verschiedenen Veranstaltungen teil, konnten mit den anderen Teilnehmenden diskutieren und neue Anreize für die Arbeit des BRF e.V. sammeln. Die Tagung bot außerdem ein vielfältiges Rahmenprogramm, während dem unsere beiden Vertreterinnen mit anderen Teilnehmenden ins Gespräch kommen konnten.

X. Letzte Vorbereitung für die BuFaTa und BMBF-Antrag

Lennart hat als Vorstand für die Bundesfachschaftentagung im letzten Drittel des Geschäftsjahres die abschließenden Vorbereitungen getroffen, um eine erfolgreiche BuFaTa zu ermöglichen. Damit uns auch im nächsten Jahr die Organisation einer BuFaTa und mindestens einer APT möglich sein wird, hat der Vorstand beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), einen Antrag auf Förderung hochschulbezogener Maßnahmen gestellt.

XI. Veröffentlichungen

Auch in den letzten drei Monaten konnten wir erneut veröffentlichen. So haben wir erstmals etwas für die JuS geschrieben und stellen im Heft 5/2019 auf den S. 11, 21, 22 unseren Verein und die letzte APT vor. Außerdem hat unsere stellv. Vorsitzende Clara einen Artikel auf TalentRocket veröffentlicht, in dem sie den BRF e.V. vorstellt.[2] Die KubA-Mitglieder Tobias Fuhlendorf und Aaron Steinacker haben einen Konzeptbericht über unsere APT Marburg für die ZDRW geschrieben, dieser wird spätestens im Heft 4/2019 veröffentlicht.
Ebenso hat unser Sponsor und Kooperationspartner iurastudent ein Profil über den BRF e.V. auf seiner Website erstellt.[3]

XII. Landesfachschaften

Auch von den Landesfachschaften ist einiges zu berichten. So fanden im März und Mai die 23. und 24. Tagung der Landesfachschaft NRW in Köln und Bonn statt, zudem war diese im April auf Klausurtagung in Dürscheid. Auch die Landesfachschaft Bayern tagte am 27. und 28. April in Würzburg und wurde außerdem vom Einspruch Magazin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung im Artikel „Juristen an die Computer“[4] zitiert.

XIII. Veranstaltungshinweis:

PANDA Law presented by Schnittker Möllmann Partners I 26.10.2019 in Frankfurt am Main

PANDA Law ist ein Netzwerk-Event für Frauen, die bereits erfahrene Führungskräfte sind oder eine Führungsrolle anstreben, das am 26. Oktober in Frankfurt stattfindet. PANDA richtet sich an Frauen, die sich gern Herausforderungen stellen, an ihnen wachsen und sich dabei gegenseitig unterstützen wollen. Der PANDA-Tag bietet Frauen die Möglichkeit, ihre Soft-Skills und Führungsqualitäten in verschiedenen Team-Situationen zu erproben. Der persönliche Mehrwert ist vielfältig: Networking,

---

[2] https://www.talentrocket.de/karrieremagazin/details/fuer-eine-bundesweite-angleichung-des-jurastudiums-bundesfachschaft-brf, Stand: 21.05.2019.
[3] https://www.iurastudent.de/users/brf-bundesverband-rechtswissenschaftlicher-fachschaften-ev, Stand: 21.05.2019.
[4] https://einspruch.faz.net/einspruch-magazin/2019-03-20/juristen-an-die-computer/222169.html, Stand: 21.05.2019.

Erfahrungsaustausch, und Peer-Feedback ebenso wie der direkte Kontakt zu erfahrenen Juristinnen mit verschiedenen Werdegängen. Bereits über 1500 Frauen haben schon an PANDA Events teilgenommen - sei auch dabei!

Wer kann sich bewerben? Juristinnen mit bis zu 6 Jahren Berufserfahrung, Jura-Berufsanfängerinnen mit mindestens erstem Staatsexamen, Master- und Promotionsstudentinnen sowie Rechtsreferendarinnen können sich bis zum 01.09.2019 bewerben. **Als BRF-Mitglied hast Du sogar einen Startvorteil:** Du kannst einen Bewerbungsschritt (das Empfehlungsschreiben) überspringen. Wie? Einfach nur beim CV-Upload im **Bewerbungsformular** bei „recommended by“ **BRF** eingeben - das war’s schon. Weitere Infos findest Du hier: www.we-are-panda.com/portfolio/panda-law-2019.